

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Wien, 1961-10-05

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann

Wien, den 5. Oktober 1961

Hansi, Liebster,-

(solltest Du prinzipiell etwas gegen das Diminutiv Dehes schönen Namens oder gar eine Alergie dagegen haben, so lass mich dies bitte wissen. Mir persönlich liegt diese Art von leisester Zärtlichkeit.)

Tausend Dank für die ^{Pracht}schöne - Sendung. Finde alles vorzüglich und habe Dr. Lehmbruck, den Fischer-Anwalt, reich beliefert. Möchte er nun geschickt seines Amtes walten!

Ueberraschender Weise hat Friedmann funktioniert,- wenn auch natürlich unter Heranziehung vieler flauer Flausen. Ich schicke Dir seinen Brief, meine Antwort und den fraglichen Ausschnitt aus der "Abendzeitung". Ist ja am Ende besser als garnichts. Retournierst Du mir den ganzen Stuss?

Hier habe ich viel Aerger,- der liebe gute Nagel in meinen Gebeinen hat sich um ein Weniges gedreht und jetzt kann ich vorläufig nicht mehr gehen. Doch meinen die Gelehrten, der Zustand sei kein endgültiger. Vielleicht haben sie ausnahmsweise recht.

Ade, grüss mir die Deinen und sei mit Licci aufs beste gehalst (Synthese aus "geherzt" und "umhalst")

von immer Eurer

Handwritten notes in the left margin:
[]
-
e
IX
2
5
(H)
Handwritten

